

Psalm 116

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Ich liebe, denn ER hört meine Stimme, mein Gunsterflehn.
- ² Denn er hat sein Ohr mir geneigt, und meine Tage hindurch rufe ich an.
- ³ Umschwirren mich Streiche des Todes, treffen des Gruftreichs Drangsalen mich,
treffe ich Bedrängnis und Kummer,
- ⁴ SEINEN Namen rufe ich an: »Ach doch, DU, lasse meine Seele entschlüpfen!«
- ⁵ Gönnend ist ER und wahrhaftig, unser Gott ein Erbarmender.
- ⁶ ER ist ein Hüter der Einfältigen, bin ich erschwacht, er befreit mich.
- ⁷ Kehre, meine Seele, zu deiner Ruhestatt um, denn ER fertigt's für dich.
- ⁸ Ja, du hast entwunden meine Seele dem Tod, mein Auge der Träne, meinen Fuß dem Anstoß,
- ⁹ vor DEINEM Antlitz darf ich mich ergehen in den Ländern des Lebens.
- ¹⁰ Ich vertraue, wenn ich reden muß: »Ich da, ich bin sehr gebeugt!«
- ¹¹ Ich da, ich sprach in meiner Bestürzung: »Alle Menschheit täuscht!«
- ¹² Womit soll ich nun IHM erstatten all seine Zufertigung für mich!
- ¹³ Den Becher der Befreiungen heb ich und rufe SEINEN Namen an,
- ¹⁴ ich zahle IHM meine Gelübde zugegen doch all seinem Volk.
- ¹⁵ Teuer ist in SEINEN Augen das Versterben seiner Holden.
- ¹⁶ Ach doch, DU, ich bin ja dein Knecht, bin dein Knecht, der Sohn deiner Magd, -
gelöst hast du meine Fesseln.
- ¹⁷ Dir opfre ich Opfer des Danks, und DEINEN Namen rufe ich an. -
- ¹⁸ Ich zahle IHM meine Gelübde zugegen doch all seinem Volk
- ¹⁹ in den Höfen SEINES Hauses in deiner Mitte, Jerusalem. Preiset oh Ihn!
-